

Den 23. Mai zog der Kurfürst an der Spitze von 400 Pferden und 20 Fahnen Lanzknechten zu Inspruck ein und fand hier gedockt noch die Tafel, an welcher Karl ruhig sein Abendbrod zu genießen meinte.

Den ihm entgegen gesandten Regiments - Räthen versprach Moriz, bei seiner fürstlichen Ehre Schutz alles Eigenthums, Schadenersatz für alle Lieferungen und von Seiten seiner Krieger die strengste Mannszucht.

Allein, kaum vom Pferde gestiegen, führten sein Hofmarschall und einige Ritter in dem versammelten Regimentsrathe eine ganz andre Sprache. Mit geladenem und gespannten Feuergewehr, im Weigerungsfalle sogar mit allgemeiner Plünderung drohend, verlangte man alles, was dem Kaiser und seinem Hofe, den Spanischen Grosen, und dem Bischof von Augsburg gehöre, nur Ferdinands Hab und Gut ausgenommen, welches Moriz bei Lebensstrafe anzutasten verboten hatte.

In des Siegers Gewalt, was konnte man anders thun, als gehorchen — und so ward denn alles kaiserliche Prunkgeräth theils fortgeschafft, theils von dem geldgierigen Soldaten für Spottpreise verkauft, wohl auch verschenkt und zertrümmert. Doch blieb, einzelne unvermeidliche Fälle ausgenommen, das Eigenthum der Bürger unangestastet.

Indes nahte der zum Kongress bestimmte 26te Mai. Moriz schifte deshalb den 25ten auf dem